



Einen erlebnisreichen Ausflugstag erlebten die Teilnehmer mit Jana Dirriglová (2. v. li.).

FOTO: MARTINA WOLLINGER

AUSFLUG

Tschechien besser kennegelernt

ARRACH. Das im Jahr 2002 gegründete Aktionsbündnis Künisches Gebirge und das Gemeindebündnis DSO Úhlava luden im Rahmen des Projektes „Familienleben auf beiden Seiten der Grenze“ am Samstag zum Ausflug entlang der böhmisch-bayerischen Grenze, um die Nachbarn besser kennenzulernen. Eine rund 60-köpfige Reisegruppe unter der Leitung von Projektmanagerin Jana Dirriglová startete ab Lohberg, Lam, Neukirchen b. Hl. Blut und Eschlkam ins Nachbarland Tschechien. Im Laufe des Tages gesellten sich noch einige tschechische Familien

aus der Region dazu. In der Wallfahrtskapelle auf Tannaberg, tschechisch Svatá Anna, hatte Bürgermeister Václav Bernard (Markt Vseruby, Partnergemeinde von Eschlkam) eine romantische Atmosphäre mit Kerzenschein vorbereitet, da es in der Kirche keinen Strom gibt.

Nachdem er zuerst mit ein paar Eckdaten zum Markt Eschlkam aufwartete, hat er seine aufmerksamen Zuhörer natürlich auch kurz mit der Geschichte von Tannaberg vertraut gemacht. Chudenín (deutsch Chudiwa) mit der kleinsten Schule weit und

breit (nur 13 Kinder) hatte für die Besucher eine Theatervorführung vorbereitet und dazu auch deutsche Texte einstudiert. Thema war das 100-jährige Jubiläum der Gründung der Tschechoslowakischen Republik 1918. Am 140 Hektar großen Stausee Nýrsko hatten die Teilnehmer Gelegenheit, auch in das Innere des Staudammes zu sehen. In Janovice nad Úhlavou, der Partnerstadt von Arrach, stellte Frau Grösslová die Kunst des Lebkuchenbackens vor. Aus den gemeinsamen Erlebnissen wird mit EU-Geld ein zweisprachiger Kalender erstellt. (krp)